

Nationales Lawinenbulletin Nr. 19

für Sonntag, 23. November 2008

Ausgabezeitpunkt 22.11.2008, 17:00 Uhr

Heikle Lawinensituation für Touren und Varianten

Allgemeines

Seit Freitag schneit es in den Schweizer Bergen. Am nördlichen Alpenkamm vom Wildstrubel bis zum Alpsteingebiet, im Gotthardgebiet, in Nord- und Mittelbünden sowie im Unterengadin nördlich des Inns fielen 50 bis 80 cm Schnee. In den übrigen Gebieten waren es verbreitet 30 bis 50 cm. Im Simplongebiet, im mittleren und südlichen Tessin sowie in den Bündner Südtälern fiel nur wenig Schnee. Die Mittagstemperatur auf 2000 m lag bei minus 11 Grad. Der Wind wehte stark bis stürmisch und sehr böig aus Norden.

Kammlagen und Rücken wurden stark abgeblasen, teilweise bildeten sich grosse Wechten. Die Schneeverteilung ist sehr unregelmässig. Die teils grossen Tribschneeansammlungen liegen eher im kammfernen Bereich.

Kurzfristige Entwicklung

Am Sonntag Vormittag fallen im Osten noch letzte Flocken. Aus Westen und im Süden hellt es auf. Bis Sonntag Mittag sind verbreitet nochmals 5 bis 10 cm, im Osten 10 bis 30 cm Schnee zu erwarten. Der Wind flaut allmählich ab und weht am Mittag vorübergehend mässig aus West. Gegen Abend nimmt der Westwind mit aufkommender Bewölkung zu. Die Temperatur auf 2000 m liegt bei minus 12 Grad.

In der Nacht auf Sonntag wird weiter Schnee verfrachtet.

Vorhersage der Lawinengefahr für Sonntag

Alpenordhang; Wallis; nördliches Tessin; Nord- und Mittelbünden; Engadin; oberes Calancatal; oberes Misox:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Am nördlichen Alpenkamm von der Gemmi bis zum Alpstein, im Goms, im Gotthardgebiet, in Nordbünden, im Unterengadin nördlich des Inns sowie in Mittelbünden ohne Avers liegen die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Vor allem in den Gebieten, in denen die Niederschläge bis Sonntag andauern, sind weiterhin spontane Lawinen möglich. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein. Für Schneesportler ist die Situation heikel.

In den übrigen Gebieten dieser Gefahrenstufe liegen die Gefahrenstellen vor allem an Tribschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Frische Tribschneeansammlungen können leicht ausgelöst werden. Vereinzelt sind spontane Lawinen möglich.

Besonders in den mittleren Lagen der neuschneereichen Gebiete sind an sehr steilen Grashängen zunehmend Gleitschneerutsche zu erwarten.

Mittleres Tessin; unteres Calancatal; unteres Misox; Bergell; Puschlav; Münstertal:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Tribschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m.

Frache Tribschneeansammlungen sind leicht auslösbar und verlangen eine vorsichtige Routenwahl.

Tendenz für Montag und Dienstag

Am Montag fällt vor allem im Westen und im Norden Schnee. Im Süden hellt es am Nachmittag auf. Der Wind flaut ab. Der Dienstag ist ziemlich sonnig. Es bleibt winterlich kalt. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.

(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

-- Zentralschweiz

-- Unterwallis / VD Alpen

-- Oberwallis

-- Nord- und Mittelbünden

-- Südbünden

-- Berner Oberland

-- Östlicher Alpenordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: <wap.slf.ch>

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lwp@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

Vorhersage der Lawinengefahr

für Sonntag, 23. November 2008

publiziert: 22. 11. 2008, 16:54

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

